

Der Kopf mit neun langen, feinen, parallelen Stirnfurchen; der Halsschild weniger gewölbt als bei *N. sublaevis*, nach hinten nur wenig und fast geradlinig verengt, die Hinterecken rechtwinkelig, nicht vorspringend; die Oberseite mit Ausnahme der gerunzelten Erhöhungen beiderseits der Mitte ziemlich dicht und fein punktirt; im Ganzen hat der Halsschild viel Aehnlichkeit mit dem von *N. substriatus* Waterh.

Die Flügeldecken sehr lang und schmal mit bis zur Spitze fortlaufenden, mässig starken Punktstreifen, der zweite Zwischenraum kaum breiter als der dritte und vierte zusammen, diese von annähernd gleicher Breite, doppelt so breit als die folgenden. Der zweite Zwischenraum sehr zerstreut und fein, die folgenden gegen aussen zu immer mehr, zuletzt so dicht runzelig punktirt, dass die Zwischenräume der Punkte kleiner sind als diese und die Punkte der Streifen sich nur wenig von den übrigen abheben. Die Spitze matt, dicht chagriniert, aber nicht gelblich durchscheinend, wie Chaudoir angibt, der ihn mit dem gar nicht verwandten *N. biguttatus* vergleicht. Auf dem vierten Zwischenraume vor der Mitte ein Grubenpunkt; vor der Spitze sind zwei Porenpunkte, von denen der vordere sehr gross ist. Das Prosternum ziemlich sparsam und fein punktirt. Beim ♂ die Vorder-, nicht aber die Mitteltarsen erweitert und das Endglied der Lippen-taster schwach beilförmig.

Referate.

Daniel, Dr. Karl und Dr. Josef. Coleopterenstudien, II. Ausgegeben am 28. December 1898. München, kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn. Durch die Autoren zu beziehen. Preis 3 Mark.

Die Brüder Daniel haben sich in der Coleopterologie durch ihre ausserordentlich sorgfältigen und gründlichen Arbeiten, welche ungewöhnlichen Scharfblick und unermüdlichen Fleiss bekunden, einen ausgezeichneten Ruf erworben. Dem im Mai 1891 erschienenen ersten Theile ihrer Coleopterenstudien, in welchem sie namentlich die Verwandten der *Leptura unipunctata* F. und *fulva* Deg. eingehend behandelten und weitere Beiträge zur Kenntniss der Gattung *Nebria* lieferten, liessen sie zu Weihnachten des vorigen Jahres einen inhaltsreichen zweiten Theil folgen, der wieder in schwierige Genera und Artgruppen Klarheit bringt und die Beschreibungen zahlreicher Nova enthält. Der zweite Theil der Coleopterenstudien umfasst acht Capitel.

I. Beiträge zur Kenntniss der Gattung *Trechus* Clairv.

Zunächst wird die bisher ungelöste „Question des *Trechus* de Suisse“, eine wahre crux coleopterologica, glücklich erledigt. Die Heer'schen *Trechus*-Arten, die durch Tournier's Abbildungen (Stett. Ent. Zeitg., 1870, Taf. I) noch räthselhafter gemacht worden waren, wurden nach reichhaltigem Materiale und den schlecht erhaltenen Typen auf zwei mit den Heer'schen Artgruppen coincidirende Arten, *Trechus Pertyi* Heer und *Trechus glacialis* Heer, zurückgeführt.

Diese zwei Arten sind aber nicht auf die Schweiz beschränkt, sondern *Tr. Pertyi* ist über die südlichen österreichischen Kalkalpen ostwärts bis in die Steinalpen und über die Alpen der Lombardei, *Tr. glacialis* über die bayerischen und über die nördlichen österreichischen Kalkalpen ostwärts bis zum Grimming verbreitet. Zu *Tr. Pertyi*, von welchem vier neue Localformen beschrieben werden, gehört auch *Tr. longobardus* Putz. als Localform. *Trechus Simonyi* Ganglb. gehört zu *glacialis* Heer. Als Nova werden beschrieben: *Tr. gracilitarsis* vom Monte Grappa in den Venetianer Alpen, *tenuilimbatus* von der Bernina mit var. *tristiculus* aus Südtirol und den Venetianer Alpen, *silvicola* nach einem ♂ von Piano della Fugazza im Vallarsa bei Rovereto (vom Referenten in weiteren Exemplaren auf dem Campo grosso am Fusse der Cima Posta in den lessinischen Alpen gesammelt), *italicus* vom Gran Sasso d' Italia, *Iepontinus* Ganglb. var. *consobrinus* und *Ormayi* Ganglb. var. *vallestris* aus Oberitalien, *limacodes* Dej. var. *latiusculus* von der Saualpe und ein vermuthlich abnormes, vielleicht zu *constrictus* Schaum oder *grandis* Ganglb. gehöriges, sehr paradoxes Stück von der Koralpe.

II. Ueber zwei neue und einige bekannte ungeflügelte *Platynus*-Arten.

Neu sind *Platynus teriolensis* mit var. *juvenilis* und *lombardus* aus den Südtiroler und lombardischen Alpen und *Pl. sexualis* aus dem Gebiete des Monte Viso.

III. Uebersicht der paläarktischen Arten der Gattung *Zuphium* Latr.

Zuphium baeticum aus dem südwestlichen Mittelmeergebiete, *punicum* aus Algier und *ponicum* von Samsun neu.

IV. Das Amaren-Subgenus *Leirides* Putz.

Uebersicht der Arten, unter denen *Am. baldensis* vom Monte Baldo, *graja* von den grajischen Alpen und *psyllocephala* von den Seealpen und vom ligurischen Apennin neu sind. Von *Am. alpestris* Villa werden zwei bemerkenswerthe Varietäten: var. *pasubiana* von den lessinischen Alpen und var. *dolomitana* vom Rolle-Pass, unterschieden.

V. *Otiorrhynchus*-Studien.

Von besonderem Werthe für die schwierige systematische Eintheilung der grossen Gattung *Otiorrhynchus* sind die kritischen Bemerkungen zu Dr. Stierlin's 16. Rotte, die in natürliche Artgruppen zerlegt wird. Der fälschlich aus Croatien angegebene *Otiorrhynchus Troyeri* Stierlin fällt, wie ich schon seit Jahren annahm, mit *costipennis* Rosh. zusammen. *Ot. costipennis* Stierl., nec Rosenh. wird in *dacicus* umgetauft, *Ot. costipennis* Stierl. var. *Rosenhaueri* Stierl. als Varietät zu *antennatus* Stierl. gezogen. Als Nova werden beschrieben: *Ot. aratus* und *cosmopterus* aus Siebenbürgen, *echidna* vom Gran Sasso d' Italia, *coniceps* und *sulcatellus* aus Judicarien und den Brescianerbergen, *articulatus* vom Monte Codeno in der Lombardei, *Gredleri* von der Cimba Tombea in Judicarien, *planiceps* vom Monte Cridola in den Venetianer Alpen, *porcellus* vom Gran Sasso d' Italia. Den

Schluss der *Otiorrhynchus*-Studien bilden Bemerkungen zu *Ot. corallipes* Stierl. (der als *Dodecastichus* erkannt wurde), *Schmidti* Stierl., *validicornis* Dan. nec Fald. = *hadrocerus* Dan., *pristodon* Dan. = *Schusteri* Stierl., *bergamascus* Stierl. = *arenosus* Stierl., *monticola* Germ. Weise, *thoracicus* Stierl., *impressiventris* Fairm., *Raymondi* Gaut. (von *moestus* spezifisch verschieden), *tener* Stierl. mit var. *grajus* Dan. und *O. italicus* Stierl.

VI. Ueber eigenthümliche Geschlechtsverhältnisse bei den Gattungen *Tropiphorus* Schönh. und *Barynotus* Germ.

Es wird die höchst interessante Beobachtung mitgetheilt, dass von *Tropiphorus obesus*, *carinatus*, *tomentosus* und *obtusus*, sowie von *Barynotus margaritaceus* nur weibliche Exemplare gefunden wurden, was den Verdacht einer parthenogenetischen Fortpflanzungsweise erregt. Die Geschlechter des neuen siebenbürgischen *Tropiphorus transsilvanicus* Dan. und des *Barynotus maculatus* Boh., dessen ♂ vermuthlich von Tournier als *B. Fairmairei* beschrieben wurde, sind habituell so different, dass sie den Eindruck besonderer Arten machen. Ein neuer bosnischer *Tropiphorus (alophoides)* Dan.) ist nur im männlichen Geschlechte bekannt. Von *Barynotus margaritaceus* wird var. *aurosparsus*, von *B. maculatus* var. *pedemontanus* beschrieben.

VII. Zwanzig neue Arten aus dem paläarktischen Faunengebiete.

Die Nova sind: *Cychnus grajus* aus den grajischen Alpen, *Cychnus rugicollis* aus Bosnien, *Bembidium (Pseudolimnaeum) viridimicans* aus Tirol, Steiermark, Kraiu und Siebenbürgen, *Bembidium (Peryphus) florentinum* von Florenz, *Harpalus nevadensis* von der Sierra Nevada, *Agrilus fuscosericeus* aus Niederösterreich, Ungarn, Slavonien, Serbien, Griechenland und Südrussland, *Piezocnemus carinthiacus* aus den Karawanken, *Barypithes armiger* aus dem Rosenauergebirge in Siebenbürgen, *Rhinomias pyrorrhinus* von Hermannstadt, *Anthonomus rosarum* vom Val Sugana, *Dichotrachelus variegatus* vom Gran Sasso d' Italia, *Attelabus chalybaeus* vom Talyschgebirge, *Attelabus balcanicus* vom Balkan, *Acmaeops brachyptera* aus Musart am Nordfusse des Tian-Schan, *Leptura inermis* vom Talyschgebirge, *Leptura cardinalis* von Kuläb in Turkestan, *Pogonochaerus anaticus* von Adalia in Kleinasien, *Dorcadion seguntianum* von Siquenza in Castilien, *Mallosia iranica* von Schahrud in Persien und *Lachnaea pseudobarathraea* von der Sierra Nevada.

VIII. Kleinere Mittheilungen.

Notizen über die geographische Verbreitung einiger Arten, synonymische und andere Bemerkungen zu einzelnen Arten. *Poecilus Korbi* Tschitsch. = *Argodi* Carret, *Nebria angustata* Fauv., nec Dej. = *microcephala* Dan., *Piezocnemus pedemontanus* Chevr. von *paradoxus* Stierl. spezifisch verschieden, *Polydrosus Hopffgarteni* Stierl. = *amoenus*, *Chlorodrosus* nov. subg. für *Polydrosus amoenus* und *Abeillei*, *Polydrosus amoenus* var. *castilianus* von Cuenca, *Polydrosus chaerodrysius* Gredl. ein *Piezocnemus*, *Barypithes Heydeni* Tourn. ein *Omius* prope *concinus*, *Dichotrachelus vulpinus* Gredl. (*Liegeli* Pen.) von *Stierlini*

spezifisch verschieden, *Leptura distincta* Tourn. = *dubia* Scop. ♂ var., *Leptura sicula* Ganglb. ♂, *Brachyta clathrata* var. *pedemontana* vom oberen Stura-Thale, *Purpuricenus ferrugineus* var. *hispanicus* von der Sierra Segura, *Saperda maculosa* Fald. von *scalaris* spezifisch verschieden, *Otiorrhynchus grandifrons* Reitt. = *moestus* Gyllh. Custos Ganglbauer.

Bonnevie, Kristine. Neue norwegische Hydroiden. (Bergens museums aarbog, 1898.) — Hydroida. (Den norske Nordhavs-Ekspedition 1876—1878. Kristiania, 1899.)

In den beiden angeführten Arbeiten gibt Fräulein Bonnevie eine Zusammenstellung und Beschreibung von Hydroiden, die theils an der Küste Norwegens, theils von der norwegischen Eismeer-Expedition gesammelt wurden. Die erstgenannte Abhandlung behandelt sieben neue und zehn früher beschriebene Arten. Was *Perigonimus roseus* Sars betrifft, sieht sie keinen Grund, diese Art von der Gattung *Perigonimus* zu unterscheiden (unter dem Gattungsnamen *Rhizoragium*). Von *Eudendrium tenellum* Allm. und einigen von Sars und Verrill aufgestellten Arten werden ergänzende Beschreibungen gegeben, und die Art, welche Schneider in seinen „Hydropolyphen von Rovigno“ als identisch mit Alder's *Halecium nanum* beschreibt, wird unter dem neuen Namen *H. Schneideri* behandelt. Die letztgenannte Abhandlung enthält ausführliche Beschreibungen sowohl, als synoptische Bestimmungstabellen für sämtliche von der gedachten Expedition gefundenen Formen, sowie Bemerkungen zur Systematik und zur Anatomie der Hydroiden. Ueber die Arten *Lafoëa gracillima* Ald. und *L. fruticosa* M. Sars wird bestimmt behauptet, dass sie gar nicht, wie Hincks glaubt, identisch sind. In der Familie *Campanularidae* werden nur die drei Genera *Lafoëa*, *Campanularia* und *Campanulina* behalten, die übrigen von Levinsen u. A. aufgestellten Genera werden unter die drei genannten eingeordnet.

Embr. Strand (Kristiania).

Kiaer, Hans. Thalamophora. (Den norske Nordhavs-Ekspedition 1876—1878, XXV. Kristiania, 1899.)

In seiner Bearbeitung des Thalamophoren-Materiales, welches die norwegische Eismeer-Expedition in den Jahren 1876—1878 sammelte, gibt Herr Kiaer ausser einigen einleitenden Bemerkungen zuerst eine übersichtliche tabellarische Darstellung von sämtlichen gesammelten Arten. Die Anzahl derselben war 166, wovon nur zwei neu waren, und zwar *Chrithionina abyssorum* Kiaer und *Bigenerina Sarsi* Kiaer. Er liefert übrigens den Beweis dafür, dass die von De-france beschriebene Art *Pyrgo laevis* mit der von Schlumberger beschriebenen *Biloculina Sarsi* identisch ist. Von sehr häufigen Arten seien erwähnt *Saesamina sphaerica*, die in den grossen Tiefen der Meerbusen an der Westküste Norwegens ausserordentlich zahlreich ist. Im grauen Lehm an der Küste Norwegens finden sich sehr viele *Thalamophora*-Arten, so z. B. *Unigerina pygmaea* und *angulosa*, *Truncatulina lobatula* und *refulgens*, *Lagena marginata*, *Pullenia sphaeroides*, *Bolivina dilatata*, *Bulimina ellipsoides* und *marginata*, *Cassidulina*

laevigata u. a. Besonders zahlreich und in sehr grossen Exemplaren wird *Uvigerina pygmaea* in südlicheren Theilen im grauen Lehm gefunden. Im sogenannten *Rhabdammina*-Lehm ist besonders zahlreich *Rhabdammina abyssorum*, sonst sind auch nicht selten *Tholosina bulla*, *Cassidulina laevigata*, *Truncatulina lobulata* und *refulgens*, *Quinqueloculina siminulum*, während die Gattungen *Lagena* und *Biloculina* sehr sparsam vorkommen. *Globigerina bulloides* und *pachyderma* sind überall gemein im grauen Lehm. Embr. Strand (Kristiania).

Sars, G. O. Additional Notes on South African Phyllopora. (Archiv for mathematik og naturvidenskab, B. XXI, H. 2—3 [1899].)

Als eine Fortsetzung der im XX. Bande der gedachten Zeitschrift gelieferten Beschreibungen von südafrikanischen Phylloporiden gibt Prof. Sars hier ausführliche Beschreibungen und vorzügliche Abbildungen von sechs neuen Arten, die er aus der Capcolonie erhalten hatte, und zwar drei der Gattung *Apus* angehörend, zwei *Streptocephalus*-Arten und eine *Leptestheria*.

Embr. Strand (Kristiania).

Arnesen, Emily. Beiträge zur Anatomie und Histologie von *Ulocyathus arcticus*, *Cariophyllia Smithii*, *Dendrophyllia ramea* und *Cladocora caespitosa*. (Archiv for mathematik og naturvidenskab, B. XX, Nr. 9 [1898].)

Fräulein Arnesen hat, veranlasst durch das Interesse, welches die Frage nach der Verwandtschaft der Madreporen zu den Malacodermen erregt, Untersuchungen über die oben erwähnten Polypenformen angestellt, deren feinere anatomische und histologische Verhältnisse theils unvollständig bekannt, theils ganz unbekannt waren. Was die histologischen Ergebnisse betrifft, so ergibt es sich, dass das Ektoderm und das Entoderm sich so ziemlich gleichartig differenzirt haben, dass Muskeln, Nerven und Drüsenzellen in genetischem Verhältniss sowohl zum Entoderm als zum Ektoderm stehen. In Betreff der Nesselzellen schreibt der dünnwandige Typus sich ausschliesslich vom Ektoderm her, der dickwandige vorzüglich vom Entoderm. Die Generationselemente sind doch (wahrscheinlich) ausschliesslich von entodermalem Ursprung. Besonders bemerkenswerth ist, dass die Entwicklung der Muskulatur vorwiegend aus dem Entoderm erfolgt.

Embr. Strand (Kristiania).

Tidemand-Ruud, Joh. Land- og ferskvandsmollusker i Kragerø omegn. (Nyt magasin for naturvidenskaberne, B. 36 [1898].)

In einem Verzeichnisse über Mollusken, die in der Umgebung der Stadt Kragerø (an der Südküste Norwegens) gefunden wurden, gibt der Verfasser auch einige Bemerkungen von allgemeinerem Interesse. — *Hyalina Draparnaldi* Beck., welche ja eigentlich eine süd- und westeuropäische Art ist, findet sich massenhaft bei Kragerø, wo sie eine Grösse von 16 mm Diam. erreicht. — Von *Patula ruderata* Müll. werden Albinos sehr häufig auf einer kleinen Insel gefunden, wo sie sich zwischen Ziegel- und Kalkstücken (Reste eines niedergerissenen Gebäudes) aufhalten, und da sie zwischen den Kalkstücken schwer zu finden sind,

auch von den Vögeln nicht so häufig getödtet werden. — Von *Limnea auricularia* L. wurde eine Form gefunden, die nur 18 mm misst.

Embr. Strand (Kristiania).

Bericht der Commission für die Flora von Deutschland über neue Beobachtungen aus den Jahren 1892—1895. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. XVII. Generalversammlungs-Heft (1899).

Wie bekannt, hat die deutsche botanische Gesellschaft, respective die von dieser Gesellschaft eingesetzte Commission früher alljährlich Berichte über die Fortschritte in der Erforschung der deutschen und österreichischen Länder in floristischer Hinsicht veröffentlicht. Diese Berichte wurden von P. Ascherson redigirt und waren eine sehr wichtige Quelle für die Floristik Mitteleuropas. Seit mehreren Jahren hatten aber diese Berichte leider aufgehört, zu erscheinen. Um so freudiger muss es begrüsst werden, dass diese bedauerliche Lücke nunmehr durch Th. Schube und dessen Mitarbeiter ausgefüllt wird. Der vorliegende Bericht umfasst zunächst die Jahre 1892—1895, der nächstjährige soll die weiteren Jahre von 1896 an umfassen.

Die Form des Berichtes ist eine wesentlich andere geworden. Vor Allem fällt auf, dass sämtliche Phanerogamen in systematischer Reihenfolge aufgeführt sind, so dass also die frühere Gliederung des Berichtes nach den Specialgebieten ganz wegfällt. Diese Aenderung hat den Vortheil grösserer Kürze und gibt ein klareres Gesamtbild; der Monograph irgend einer Gruppe findet alles, was ihn interessirt, beisammen und braucht nicht alle Specialberichte durchzublättern; der Florist jedoch, der sich für die Neuheiten eines bestimmten Einzelgebietes interessirt, wird der neuen Form des Berichtes rathlos gegenüberstehen — er muss den ganzen Bericht von A bis Z durchlesen, um das für ihn Interessante herauszufinden! Dass das Literaturverzeichniss in zwei ganz unmotivirte Abtheilungen, deren jede nach einem anderen Principe geordnet ist, gegliedert wurde, erschwert die Benützung des Berichtes noch mehr. Die beiden verdienstvollen Verfasser des die Phanerogamen betreffenden Abschnittes (Th. Schube und C. v. Dalla Torre) werden gewiss für den nächstjährigen Bericht eine Form finden, die allen Interessenten gleichmässig Rechnung trägt.

Der sehr ausführliche Abschnitt über die Pteridophyten rührt von Luerssen her. Ueber die Funde an Laub- und Lebermoosen berichtet Osterwald. Unter den Thalphyten sind die ganzen Pilze, sowie die Peridineen unberücksichtigt geblieben, ebenso die Meeresalgen der Adria — letztere deshalb, weil „von hervorragender Seite Bedenken gegen die Einbeziehung dieses Gebietes geltend gemacht wurden.“¹⁾ Die Characeen und Diatomeen sind von Schröder, die Meeresalgen der Nord- und Ostsee von Kuckuck, die Süswasser-algen von Schmidle, die Flechten von Zahlbruckner bearbeitet. Ein Referat über die Pilze wird für den nächstjährigen Bericht versprochen.

Fritsch.

¹⁾ Was für Bedenken? . . .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Referate. 51-56](#)